



Netzwerk

# Internetlexikografie

---

**1. Arbeitstreffen des Wissenschaftlichen Netzwerks „Internetlexikografie“**  
(gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft)

## **Thema**

### **„Grundfragen der Datenmodellierung für Internetwörterbücher“**

Mannheim, Institut für Deutsche Sprache (Vortragssaal)

Freitag, 6. Mai 2011 (öffentlicher Teil)

---

Die Datenmodellierung für Wörterbücher sollte generell medienunabhängig erfolgen, sodass aus einer Wörterbuchsubstanz verschiedene Wörterbücher in unterschiedlichen Medien hergestellt werden können. Geeignete Formate hierfür sind etwa XML-DTDs oder XML-Schemata, aber auch eine netzartige Modellierung in Relationen und Knoten. Für elektronische Wörterbücher muss die Modellierung aber noch weiteren Anforderungen genügen: Hier bestimmen die erwünschten Zugriffsmöglichkeiten auf die Daten, wie diese modelliert werden müssen. Bei Internetwörterbüchern ist darüber hinaus bei der Modellierung zu berücksichtigen, dass eine flexible Präsentation der Suchergebnisse angestrebt werden soll, und zwar je nach Nutzergruppe oder Nutzungssituation.

Beim Arbeitstreffen wird die Modellierung verschiedener Internetwörterbücher in Konzeption und Realisierung vorgestellt und mit anderen, von konkreten Wörterbuchprojekten unabhängigen Modellierungsvorschlägen kontrastiert. Dabei können Vor- und Nachteile des jeweiligen Vorgehens diskutiert werden, sodass deutlich wird, welche Formen der Datenmodellierung für Internetwörterbücher am besten geeignet sind, wenn flexible Zugriffs- und Präsentationsmöglichkeiten realisiert werden sollen. Zu erwarten ist auch eine Antwort auf die Frage, ob die Gewinnung der Daten aus unterschiedlichen Quellen (z. B. elektronische Textkorpora, Belegarchive) Einfluss auf die Art ihrer Modellierung hat.

Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Um eine kurze Anmeldung wird gebeten.

---

## **Kontakt**

Dr. Annette Klosa (Koordinatorin des Netzwerks)

Institut für Deutsche Sprache

R5, 6-13

D-68161 Mannheim

Germany

klosa@ids-mannheim.de

<http://www.internetlexikografie.de>

---

## Programm

---

- 09:00-09:45      **Gastvortrag 1**  
**Modellierung eines semantischen Netzes für lexikografische Anwendungen (am Beispiel der Duden-Ontologie)**  
*Melina Alexa* (Duden Sprachtechnologie Mannheim)
- 09:45-10:15      **Aufbau einer maßgeschneiderten XML-Modellierung für ein Wörterbuchnetz (am Beispiel von OWID)**  
*Carolin Müller-Spitzer* (IDS Mannheim)
- 10:15-10:45      **TEI-basierte Modellierung von Retrodigitalisaten (am Beispiel des Trierer Wörterbuchnetzes)**  
*Vera Hildenbrandt* (Trierer Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften)
- 10:45-11:00      Kaffeepause
- 11:00-11:30      **Modellierung von Mehrwortverbindungen im DWDS und im Projekt „Kollokationen im Wörterbuch“**  
*Alexander Geyken* (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- 11:30-12:00      **Modellierung auf Basis eines framebasierten Ansatzes (am Beispiel des „Kicktionary“)**  
*Thomas Schmidt* (Universität Hamburg, SFB 538 Mehrsprachigkeit)
- 12:00-13:30      Mittagspause
- 13:30-14:15      **Gastvortrag 2**  
**Zur Datenmodellierung bzw. Architektur für „pluri-monofunctional dictionaries“**  
*Dennis Spohr* (Universität Bielefeld, CITEC – Semantic Computing Group)
- 14:15-15:45      **Moderierte Diskussionsrunde**  
zu den folgenden Themen:
- Welche Formate eignen sich am besten für die Modellierung von Internetwörterbüchern (DTDs, Schemas, Netze etc.)?
  - Was sind die Vor- bzw. Nachteile projektspezifischer Modellierungen und allgemeiner Modellierungen wie TEI oder lexical markup framework?
  - Ist bei Standardmodellierungen wirklich Austauschbarkeit gewährleistet?
  - Wie können/müssen bei der Modellierung verschiedene Zugriffsmöglichkeiten berücksichtigt werden?
  - Hat die Art der lexikografischen Primärquellen (Belegarchiv, elektronisches Textkorpus) Einfluss auf die Wahl und Art der Modellierung?
  - Welche Rolle spielt die Modellierung im lexikografischen Prozess von Internetwörterbüchern? Welches Personal ist dafür nötig? Wie gut lässt sich diese Rolle bei Geldgebern begründen?
- 15:45-16:00      Kaffeepause und Ende des öffentlichen Teils der Veranstaltung